



Nach ihm niemals erbliden würde aber am 31. Mai 1918 durch die kleine, aber tapfer deutsche Flotte gesichtet, angegriffen und schließlich in die Luft gesprengt.

- Der kritische Mensch aber, der nicht nur eine Zeitung liest, und nicht nur immer das Urteil einer Seite hört, der weiß doch sehr wohl, daß die Schlacht am Skagerrak von den Engländern gewollt war.

Was die realistische Flotte vor, zwang die deutsche Flotte zum Auslaufen und stellte sie zur Schlacht!

Es war dies gerade zufällig um jene Zeit, als die deutsche Admiralität Gelegenheit suchte zu einem Meerestag und neuer patriotischer Belebung.

Das Zusammenreffen dieser beiden Absichten Englands und Deutschlands führte am 31. Mai 1918 zur Schlacht am Skagerrak. Es ist eine Geschichtslüge, wenn diese Seeschlacht als ein Sieg auf deutscher Seite hingestellt wird.

Der deutsche Vizeadmiral v. D. König gibt das in seinem Schlichterbericht selbst zu. 12 englische Linienkrieger, die in der Nacht lagen, überhaupte das ganze englische Gros nahm an der Kampfhandlung überhaupt nicht teil.

Welche Vorteile gingen von der deutschen Marinebehörde zu?

Schlachtkreuzer „Rügen“. Dieses Schiff hatte 24 Torpedos (1) der schweren englischen Artillerie. Als dem Vizeadmiral v. D. König, der sich auf diesem Schiff befand, gegen 8 Uhr abends die Sache zu gefährlich wurde, verließ er mitten im Gefecht das Schiff.

Kleiner Kreuzer „Wiesbaden“. Die Engländer schossen gleich bei ihrem Eintreffen beide Walfinnen der „Wiesbaden“ in Klump, so daß der Kreuzer nicht mehr manövrieren konnte.

Kleiner Kreuzer „Braunschweig“. Das Schiff erhielt gegen Mitternacht einen Torpedoschuß und versenkte sofort. 308 Mann, 11 Offiziere und der Kommandant sind ertrunken.

Kleiner Kreuzer „Elbing“. Kurz nach Mitternacht, als der Kreuzer vor dem Feinde „ausweichen“ wollte, wurde „Elbing“ vom deutschen Vizeadmiral „König“ gerammt.

Das Vorbild des Deserteurs

Von Max.

Die schwarz-weiß-rote Legende hat sich unter den Hohenzollernregenten des vergangenen Jahrhunderts vor allem dem alten Wilhelm bemächtigt und aus ihm den bekannten gütigen Greis im Silberhaar gemacht.

Als der Silbergreis noch jünger war, hieß er verächtlich „Karlshausenprinz“. Um 1848 gedachte er zu den vornehmsten Männern Berlins. Wagnhagen erzählt, schon jahrelang habe der Prinz Wilhelm mit keinem Brüdern Anlag zu „sehr schmerzlichen Geschichten“ gegeben.

Der Prinz hatte bald ausgespielt, den der König wurde gezwungen, die Truppen aus der Stadt zu entfernen. Jetzt wurde es Zeit, sich aus dem Staube zu machen; der alte Wilhelm sich bei Nacht und Nebel, wie 70 Jahre später sein Enkel.

Kutter retten und wurde später nach Holland gebracht und dort interniert.

Einleischschiff „Kommern“

Am 3.10 Uhr nachts erhielt die „Kommern“ unerwartet einen Torpedoschuß von der englischen 7. Kreuzerflottille.

Der Kreuzer ging außer diesen großen Schiffen noch 5 Torpedoboote verloren.

„B 27“ und „B 28“ wurden gleich zu Beginn der Schlacht von englischen Jägern in Grund gebohrt.

Das Torpedoboot „B 18“ erging es ähnlich wie der „Viesbaden“. Das von den englischen Jägern schwer beschädigte deutsche Schiff wurde allein zurückgelassen.

Besonders erschütternd war das Schicksal des Torpedobootes „B 30“. Das um 8.30 Uhr abends von einer schweren Granate mitten auseinandergerissen wurde und sofort sank.

Das Torpedoboot „B 1“ fiel durch eigene Dummheit oder Unvorsichtigkeit einer gewaltigen Explosion, die die ganze Boot abtrieb, zum Opfer.

Die im Feld „Kriegsruhen“ halloisischen Arbeiter sind von allen Seiten her niedergedrückt.

Die französischen und amerikanischen Arbeiter führen das selbe Dasein wie ihre deutschen Kameraden.

Professoren aller Völker! Vereinigt euch endlich! Brüder! In eins zur Hand!

Das ist der Feind!

Englische Professore — im Felde begreift — hängen und haben genau so wie wir deutschen Proleten! Tents zu den englischen Generalstreik!

Die im Felde „Kriegsruhen“ halloisischen Arbeiter sind von allen Seiten her niedergedrückt.

Die französischen und amerikanischen Arbeiter führen das selbe Dasein wie ihre deutschen Kameraden.

Professoren aller Völker! Vereinigt euch endlich! Brüder! In eins zur Hand!

Das ist der Feind!

Englische Professore — im Felde begreift — hängen und haben genau so wie wir deutschen Proleten! Tents zu den englischen Generalstreik!

Die im Felde „Kriegsruhen“ halloisischen Arbeiter sind von allen Seiten her niedergedrückt.

Die französischen und amerikanischen Arbeiter führen das selbe Dasein wie ihre deutschen Kameraden.

Professoren aller Völker! Vereinigt euch endlich! Brüder! In eins zur Hand!

Das ist der Feind!

Englische Professore — im Felde begreift — hängen und haben genau so wie wir deutschen Proleten! Tents zu den englischen Generalstreik!

Die im Felde „Kriegsruhen“ halloisischen Arbeiter sind von allen Seiten her niedergedrückt.

Die französischen und amerikanischen Arbeiter führen das selbe Dasein wie ihre deutschen Kameraden.

Professoren aller Völker! Vereinigt euch endlich! Brüder! In eins zur Hand!

Das ist der Feind!

Englische Professore — im Felde begreift — hängen und haben genau so wie wir deutschen Proleten! Tents zu den englischen Generalstreik!

Die im Felde „Kriegsruhen“ halloisischen Arbeiter sind von allen Seiten her niedergedrückt.

Die französischen und amerikanischen Arbeiter führen das selbe Dasein wie ihre deutschen Kameraden.

Professoren aller Völker! Vereinigt euch endlich! Brüder! In eins zur Hand!

Das ist der Feind!

Englische Professore — im Felde begreift — hängen und haben genau so wie wir deutschen Proleten! Tents zu den englischen Generalstreik!

Schafft Arbeiter- und Bauernkomitees!

Drei Wochen nur trennen uns von dem Tage des Volkswahlrechts. In diesem Tage müssen 20 Millionen Stimmen für die schließunglose Einseitigkeit der Füssen abgegeben werden.

Vor allem das wertvolle Landvolk in den zahllosen Dörfern und Weiler gilt es zu mobilisieren. Hier ist die Gegenaktion der bürgerlichen Parteien, der Großbauernverbände, der sozialistischen und kirchlichen Apparates am effektivsten.

Schwer ist es in die entlegenen Dörfer und Weiler zu gelangen und noch schwerer, das Vertrauen der dort wohnenden arbeitenden Bevölkerung zu gewinnen.

In diesen Dörfern, wo Industriearbeiter und Kleinbauern nebeneinanderwohnen, besteht eine alte Feindschaft zwischen dem Industrieproletariat und dem kleinen Besitzer.

Die kommunistische Partei hat es noch nicht verstanden, alle diese Widerstände und Fehler zu überwinden. Jetzt ist die günstigste Gelegenheit dazu! Nicht nur der 20 Millionen Stimmen wegen, die am 20. Juni für den Volkswahlrecht nötig sind,

Aber dieses Bündnis muß eine organisierte Form haben! In diese Aufgabe ist nicht nur Landparteiorganisation zu treiben, wir müssen ein dauerndes, festes Verhältnis zwischen Arbeiter und Bauern schaffen; wir müssen gemeinsame Ausschüsse für die Durchführung des Volkswahlrechts bilden, für die Werbung, die Klärung, den Schieppendienst und darüber hinaus für die Forderung des Kampfes auf allen Gebieten bilden.

Die Parteigenossen müssen deshalb sofort daran gehen, zu nützt in allen Dörfern, wo Parteigruppen schon vorhanden sind, dann aber dort, wo wir erst schwache Stützpunkte haben.

Diese Komitees dürfen nicht verschwinden nach dem Tage des Volkswahlrechts, denn was er ausfallen wie er will, der Kampf beginnt erst nachher um die Durchführung des Volkswahlrechts, um die Auflösung des Reichstages, um den Sturz der bürgerlichen Regierung.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

Die roten Landparteiorganisationen, die die Partei jetzt organisiert, müssen zur Schaffung von Arbeiter- und Bauernkomitees ausgenutzt werden. Wo Einheitskomitees der Arbeiterpartei bereits bestehen, sind Vertreter der schaffenden Bauernschaft zu wählen, die möglichst einzubeziehen.

ORGANISIERT SOFORT DIE SAMMLUNGEN FÜR DEN VOLKSENTSCHEID! Includes a diagram of a collection form with fields for Name, Address, and Party Affiliation.

Schrittmacher der Justizreaktion

Georg Bernhardt teilt in der „Kommunistischen Zeitung“ mit, daß sich der neu ernannte Oberreichsanwalt Werner...

Deutsche Architekten gehen nach Rußland

Stano Lutz, der frühere Magdeburger Stadtbauamt, ist einem Auftrage der Moskauer Stadtverwaltung gefolgt.

Erich Mendelssohn bearbeitet bereits den Plan für eine Textilfabrik größten Ausmaßes in Leningrad.

Klassiker der Weltliteratur

Eine russische Ausgabe

In der „Iswestija“ veröffentlicht Lunatscharski einen längeren Artikel über eine Ausgabe der bedeutendsten Klassiker der Weltliteratur in russischer Sprache.



Ein Nachklang zur Königshausabfindung

Die Staatskanzlei teilt mit: Der Prosch über die Honorarforderung, die der Berliner Rechtsanwalt Dr. Werthauer wegen seiner Beteiligung an den Verhandlungen mit dem früheren kaiserlichen Königshaus...

Einrichtung durch Blausäure

In Amerika, dem Lande der höchstentwickelten Kultur und Zivilisation ist jetzt zum zweiten Male eine Einrichtung durch Gas vorgenommen worden. Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, wendet eine neue, humane Methode an...

Arbeiterport

Fußballport

1. Klasse: VfB. Nielsa-Sportverein 61 1:2 (1:1) Hohes und planloses Spiel war beiden eigen. 61 verdrängte durch lautes Juchzen die Sympathie der Zuschauer...

Ämtliche Bekanntmachungen - Freitag - Die geleistete Miete beträgt für Monat Juni 1926 97 Prozent der Mietberechnung...

Tymians Täglich Das Thalia- Theater ein einziges wirkliche Theater Volkstheater Dresdens

Theater am Wasenplatz Die Dollarprinzessin Operette in 3 Akten von Leo Fall

Deuben-Heidenau 1:2 Gleichwertiges Spiel. Deuben spielte in der ersten Hälfte sehr stark in der zweiten dagegen hoch und planlos. Heidenau gab einen sehr guten ab, war aber schon heller. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf entsprochen.

Arbeiter-Sport-Karteil Gittersee, Burg, Kleinnaundorf. Programm zum Reichsarbeiterporttag in Gittersee am 6. Juni: Samstag 6-7 Uhr Rückruf der Spielmannszüge...

Katzenfreunde Dresden. 1. Juni Verwaltungssitzung 7.30 Uhr Gesellschaftliche Jugendabteilung. 2. Juni Mitgliederversammlung und Lichtbildvortrag: „Meine Holzgerichte“ von Gen. Paul Viebe...

Arbeiter-Kadlacher-Bund „Solidarität“ Besitzt Kreisverbandsteilung „Süd“. Mittwoch, den 2. Juni, abends 7.30 Uhr, Liebigabend für alle Karifahrt-Teilnehmer...

Eröffnung der Bundesfachschulen in Leipzig. Die Bundesfachschulstellen eröffnen den Betrieb in der Turnhalle der Bundesfachschule des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Leipzig. Der 10. Mai wird der denkmalreiche Tag sein...

Oppositionelle Metallarbeiter von Freital, Gittersee, Cömannsdorf, Rabenau, Wargitz, Niederhermsdorf, Tharandt, Braunsdorf

Veranstaltungskalender - Kommunistische Partei - Montag, den 31. Mai: Streifen 1-3; 7.30 Uhr im „Galemalldhof“ Sitzung der D.V. Leiter und Kassierer.

Schuhbedarfsartikel- und Lederhandlung Dresden-Albst. Augsburger, Ecke Jakobstraße

Billige Lebensmittel! Tabakwaren! Wilhelm Baage PIRNA Well-Panorama Butzen

Schön ist's doch im Liliengarten, Da kann man auf sein Liebchen warten, Der Wirt trinkt täglich zirka 20 Ma wo denn? Liliengasse 25

Die Kommunistin - (Vertical text on the far right edge)



A

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte für Dresden und Löbtau

A

Grid of advertisements for businesses in Dresden and Löbtau. Advertisements include: Möbel-Machts (Kaulbachstr. 31), M. Zeimann (Wobergasse 1), Drogerie Klepperbein (Friedrichstr. 1), Alfred Mann (Felsentw. 2), Woll-Ecke (Johannesstr. 6), Kaufhaus E. Hoffmann (Kesselsdorfer Str. 20), Alb. Saalheim (Kesselsdorfer Str. 14), J. Zilz (Kesselsdorfer Str. 14), Emil Kanm (Fleischermstr. 14), O. Heilmann (Wobergasse 20), and many others.

Kauft bei unseren Inserenten!

Kauft bei unseren Inserenten!

Vertical text on the right edge of the page, including a logo and the text 'Tag... Beilage...'.